

Legislaturperiode 2007-2011, Protokoll, lfd.-Nr. 33
Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Beirates

Datum: 09. Febr. 2010 Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.40 Uhr Sitzungsort:
„Fleetstube“ im Stiftungsdorf der Bremer
Heimstiftung, Daniel-Jacobs-Allee 1

Teilnehmer:

Ortsamt: 0AL Neumann-Mahlkau als Vorsitzender,
Herr Bauer als Schriftführer,
Beirat: die Damen Clüver und Piontkowski,
die Herren Bramsiepe, Filser, Ilgner, Dr. Linke, Schilling und Stief,
entschuldigt fehlte: Herr Behrens,

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Tagesordnung
- 2.) Genehmigung des Protokolls vom 15.12.2009
- 3.) Wünsche und Anregungen der Bürger
- 4.) Vorstellung Bremen plant – mach mit! Beitrag Borgfelds
- 5.) Anträge
 - a) Fußwege in Borgfeld verkehrssicher machen
 - b) Erhalt der Vollzeit Verwaltungsstelle für das Ortsamt
 - c) Weißer Strich Borgfelder Landstraße
 - d) Radweg nach Lilienthal
 - e) Zuwegung zum SC Borgfeld als Fahrradstrasse
- 6.) Mitteilungen

Herr **Neumann-Mahlkau** eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr und bedankte sich bei Frau Büge als Leiterin des Stiftungsdorfes Borgfeld für die freundliche Unterstützung zur Durchführung dieser Sitzung und begrüßte die Erschienenen.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgesehene Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 15.12.2009

Herr **Neumann-Mahlkau** wies darauf hin, dass von Herrn Ilgner bereits vorab eine Änderung zum Protokoll eingereicht und ergänzt worden ist.

Herr **Dr. Linke** bat um Ergänzung auf **Seite 5 letzter Satz**, Herr **Dr. Linke** sagte, eine Fahrradstraße sei unter den gegebenen Bedingungen nicht möglich **und unter den gegebenen Bedingungen nur schwer zu realisieren**.

Das Protokoll wurde mit diesen Ergänzungen einstimmig genehmigt.

TOP 3: Wünsche und Anregungen der Bürger

1. Herr **Noltenius** als Bewohner im Stiftungsdorf bat um Mitteilung, wann die Haltestelle vor dem Stiftungsdorf umgesetzt wird.
Herr **Neumann-Mahlkau** berichtete dazu, dass lt. Aussage von Herrn Mathei, ASV, die Maßnahme genehmigt worden ist, aber vor April keine Maßnahmen durchgeführt werden, weil die auszuführenden Firmen zum jetzigen Zeitpunkt und bei diesen Temperaturen keine Garantie leisten könnten. Dies gelte auch für andere bereits genehmigte Maßnahmen, zum Beispiel die Verengungen in der Borgfelder Landstraße.
2. Herr **Gast** bat um Mitteilung, ob sich in Bezug auf die Entwässerung der neuen Wümmebrücke (Entlastungsstraße) ein neuer Sachstand ergeben hat.
Herr **Dr. Linke** antwortet, dass geprüft werde, ob sich wasserschutzrechtliche Regelungen des Bundes oder anderer Bundesländer, z.B. Niedersachsen, auf Bremen übertragen lassen, um den Gewässerschutz zu verbessern. Es muss z.Zt davon ausgegangen werden, dass die in Bremen aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen eine direkte Einleitung des Straßenschmutzwassers in die Wümme zulassen.
3. Von den **Eheleuten Runge**, Bewohner im Stiftungsdorf, trugen vor, dass der Ehegatte 4 mal im Quartal ein Taxi benötige und ob es nicht möglich wäre, beim Stiftungsdorf einen Taxistand einzurichten.
Herr **Neumann-Mahlkau** wies darauf hin, dass bei der Endstelle der Linie 4 ein Taxistand wäre, die Anfrage werde er aber weiterleiten.
4. Herr **Drews** schlug vor, die Deichkrone des hinter der Borgfelder Landstraße entlang verlaufenden Deiches zu pflastern, weil dort z. Zt. viele tiefe Löcher wären und er dort gestürzt wäre.
Herr **Schilling** erklärte dazu, dass jährlich zweimal eine Deichschau stattfinden würde und die festgestellten Schäden ausgebessert werden.
5. Frau **Noltenius** bat um Mitteilung, wann die vom Beirat geforderten Sicherheitsgeländer an der Haltestelle aufgestellt werden.
Herr **Neumann-Mahlkau** teilte dazu mit, dass die BAG diese Maßnahme umsetzen werde, jedoch sei der Zeitpunkt noch nicht bekannt.
6. Herr **Neumann-Mahlkau** berichtete, dass die Globalmittel des Beirates für 2010 frei gegeben worden sind und dass daraus ein größerer Betrag für die 775-Jahr-Feier verwendet werde. Außerdem verwies er darauf, dass etliche Vereine den Verwendungsnachweis über den gewährten Zuschuss nicht rechtzeitig vorlegen würden bzw. ein Antragsteller den Zuschuss nicht abgerufen habe.
Herr **Ilgner** erklärte, dass er die Vereine über diesen Sachstand informiert habe und die Zuschussbeträge Anträge dementsprechend geringer ausfallen würden. Außerdem würden jedes Jahr bestimmte Beträge für wiederkehrende Maßnahmen eingesetzt werden.
7. Herr **Dr. Linke** teilte mit, dass viele Bürger ihrer Streupflicht nicht nachkommen würden und deshalb viele Gehwege fast nicht mehr begehbar wären.
Herr **Neuman-Mahlkau** gab dazu die nach dem Landesstraßengesetz geregelten Reinigungszeiten bekannt.
Herr **Ilgner** forderte, dass die beiden Borgfelder KOP's die Bürger auf ihre Pflichten hinweisen und ggfs. auch Bußgelder aussprechen müssten.
Frau **Piontkowski** wies darauf hin, dass lt. Aussage des Umweltsenators die Geh- und Radwege nicht mehr geräumt werden können, obwohl es dessen Aufgabe wäre und daher aufgefordert werden müsste, seiner Streu- und Räumspflicht nachzukommen.
Herr **Huesmann** trug vor, dass er als Seniorenvertreter für Borgfeld die Forderung von Herrn Dr. Linke und des Beirates unterstütze.

8. Ein **Bürger** fragte an, wann die Recyclingstation eröffnet werde.

Herr **Neumann-Mahlkau** wies darauf hin, dass das dafür erforderliche Grundstück von der PBG noch nicht angekauft werden konnte

Herr **Ilgner** teilte mit, dass sie nach seinen Kenntnissen wohl in 2011 kommen wird.

TOP 4: Vorstellung Bremen plant – mach mit! Beitrag Borgfelds

Herr **Neumann-Mahlkau** teilte mit, dass der Umweltsenator für Bremen einen neuen Flächennutzungsplan und neue Bebauungspläne erstellen will. Dazu gibt es eine Veranstaltung am 17. Februar im Rathaus, Bremen plant -mach mit -, zu der sich jeder Stadt- und Ortsteil darstellen soll, wobei zu den vorgegebenen Themen stichwortartige Aussagen gemacht werden sollen.

Borgfeld werde dabei zu den einzelnen Themen tatkräftig vom Bürgerverein mit Kartenmaterial und Fotos und vom Beirat unterstützt. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden dazu Ausarbeitungen vorbereitet und von Herrn **Neumann-Mahlkau** in Form einer Power Point Projektion dargestellt.

U.a. wird darauf hingewiesen, dass Borgfeld ein wachsender Ortsteil wäre und deshalb mehr Kita- Plätze für die unter 3-jährigen gefordert werden.

Lt. Aussage der Sozialsenatorin, so Frau **Piontkowski**, wäre Borgfeld ein schwindender Ortsteil, weil es 93 Kinder weniger gäbe. Diese Aussage könne nicht stimmen, vertrat Herr **Ilgner** die Auffassung, weil Borgfeld auch in den nächsten Jahren noch wachsen würde, daher wäre es ratsam, dass die Kinderzahlen von den Kitas angefordert werden sollen.

TOP 5: Anträge

Zu diesem TOP trug Herr **Neumann-Mahlkau** vor, dass fünf Anträge zur Behandlung eingereicht worden sind.

1.) Fußwege in Borgfeld sicherer zu machen.

Frau **Piontkowski** trug den Antrag vor.

Herr Ilgner unterstützte den Antrag und schlug vor, ihn noch konkreter zu fassen. Der Beirat solle darin vom ASV mit einer Zeitvorgabe die Erstellung eines Sanierungskonzeptes für das gesamte Borgfelder Gehwegnetz einfordern. Deshalb wäre es dringend erforderlich, dass ein Sanierungskonzept erstellt wird. Bereits vor zwei Jahren habe der Beirat eine Pflasterung vor der neu entstandenen Ladenzeile in der Borgfelder Heerstraße sowie die Erneuerung der wassergebundenen Decken, vor Haus-Nr.40 und gegenüber nach Papierwaren Blome gefordert worden.

Bis heute wäre weder die eine noch die andere Maßnahme umgesetzt worden.

Der Beirat schlug vor, dem ASV dazu einen Termin vorzugeben

Dem darauf hin geänderten Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

2.) Erhalt der Vollzeit-Angestelltenstelle beim Ortsamt Borgfeld.

Frau **Piontkowski** trug den Antrag vor, mit dem Hinweis, dass das Ortsamt nur mit einem ehrenamtlichen Ortsamtsleiter besetzt ist. Durch die nach dem neuen Beirätegesetz zugesicherten weiteren Entscheidungs- und Beteiligungsrechte sei es aber weiterhin erforderlich, dass nicht, wie von der Senatskanzlei geäußerten Vorstellungen, nach dem Ausscheiden des jetzigen vollzeitbeschäftigten Sachbearbeiters diese Stelle nur noch

halbtags zu besetzen, abgelehnt werde. Unterstützt werde diese Vorstellung des Beirates auch vom Personalrat für die stadtbremischen Ortsämter.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

3.) Antrag auf Beseitigung des weißen Striches als Fahrbahnbegrenzungslinie auf der Borgfelder Landstraße zwischen der kleinen Wümmebrücke und der Warfer Landstraße/Am Großen Moordamm

Zu dem von der CDU-Fraktion eingereichten wies Herr **Neumann-Mahlkau** hin, dass er nach Rücksprache mit Herrn Mathei vom ASV darüber aufgeklärt worden sei, dass der „weiße Strich“ nicht gänzlich entfernt werden kann, sondern dann nach dem Landesstraßengesetz im Abstand von 50 cm zu der Mauer wiederaufgebracht werden und als sogenannte Sicherheitszone dargestellt werden muss. Außerdem sei die Maßnahme bereits in der Planung uns soll ab April 2010 umgesetzt werden. Aus diesem Grunde wäre der Antrag hinfällig. Der Beirat nahm diesen Hinweis zur Kenntnis.

Der Antrag wurde von der CDU Fraktion bis April 2010 zurückgestellt.

4.) Radweg nach Lilienthal

Dazu wurde von der SPD-Fraktion zur Sitzung im Dezember ein Antrag eingebracht, der nunmehr als gemeinsamer Antrag aller im Beirat vertretenen Fraktionen in der nächsten Beiratssitzung erneut behandelt werden sollte. Mit dem Antrag wird gefordert, die Radwegeverbindung der Borgfelder Allee zwischen der Kreuzung Borgfelder Deich/Borgfelder Heerstraße und der Wümmebrücke verkehrssicher auszugestalten. Herr **Ilgner** erläuterte den Antrag.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Herr **Stief** fragte nach, wann mit dem Bau der Linie 4 begonnen werden soll.

Herr **Neumann-Mahlkau** sagte dazu aus, dass nach seiner Kenntnis etwa in einem halben Jahr damit begonnen werden soll.

5.) Fahrradstraße zum SC Borgfeld

Herr **Ilgner** trug den Antrag der SPD-Fraktion vor, mit dem gefordert wird, dass die Teilungsinteressenten der Borgfelder Kuhweide und der SfUBVE aufgefordert werden, den Weg „Am Großen Dinge“ ab Hamfhofsweg und ein Teil des Weges „Hinter dem Großen Dinge“ bis zum Sportplatz des SC Borgfeld zur Fahrradstraße auszubauen und entsprechend zu beschildern.

Dieser Forderung des Beirates werde deshalb von den Teilungsinteressenten, wie Herr **Murken** sich als Mitglied äußerte, nicht zugestimmt werden. Beim SC Borgfeld müssten zunächst ausreichend Parkplätze geschaffen werden

Herr **Schilling** führte dazu aus, dass die Teilungsinteressenten seit Jahren bemüht sind, den Weg an die Stadtgemeinde zu verkaufen, um aus der Haftung entlassen zu werden. Bisher habe es kein zuständiger Senator geschafft, diesen Weg anzukaufen. Um eine Haftung auszuschließen, haben die Teilungsinteressenten Schilder aufgestellt, „Benutzung auf eigene Gefahr“, weil diese Wegeabschnitte Privateigentum wären. Eigentlich könnte der Weg für alle Verkehrsteilnehmer ganz gesperrt werden.

Herr **Dr. Linke** wies noch darauf hin, dass bei der Ausweisung als Fahrradstraße automatisch eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 20 km eintritt, was den wenigsten Leuten bekannt sein dürfte.

Dem Antrag wurde dann im Verhältnis 5:2 1 eine Enthaltung - zugestimmt.

TOP 6: Mitteilungen

Herr **Neumann-Mahlkau** gab folgende Mitteilungen bekannt:

- am 24.02. um 18.00 Uhr ein Bürgerforum der Polizei im Ortsamt Horn-Lehe stattfindet. Dabei werden die neuen Leiter und stellv. Leiter des Reviers vorgestellt und die neuen Öffnungszeiten des Reviers bekannt gegeben;
- der SUBVE eine Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht untersuchen lassen will;
- nochmals auf die Reinigungspflichten der Bürger hinwies und die Zeiten bekannt gab;
- Zuschussanträge aus den Globalmitteln beantragt werden können, die allerdings in diesem Jahr wegen der 775-Jahr-Feier geringer ausfallen werden.

Herr **Neumann-Mahlkau** schloss die Sitzung um 21.40 Uhr.

Der Schriftführer:



(Bauer)

Die Beiratssprecherin:



(Piontkowski)

Der Vorsitzende:



(Neumann-Mahlkau)

Genehmigt: Öffentliche Beiratssitzung am 20. April 2010